



Der träge Junikäfer ist ein gutes »Übungsobjekt« für Becherlupen-Einsteiger.

Mit der BECHERLUPE auf der PIRSCH



Raus aus dem Haus!
Rein in die Natur!

Begibt man sich auf Augenhöhe mit Gräsern und Kräutern, erscheinen sie einem aus der Nähe betrachtet oder mit der Lupe vergrößert wie riesige Baumveteranen. Kleine Krabbeltiere wie Ameise oder Grashüpfer, die einem im Wiesenschungel begegnen, verwandeln sich mit etwas Fantasie in Tiger oder Urzeitgetier.

Praktische Becherlupe

Um Tiere und Pflanzen der Wiese ganz genau zu betrachten oder aus der Nähe zu beobachten, eignet sich eine Becherlupe. Dieser Behälter ist mit einem Deckel verschließbar und hat auch noch eine Lupe. So kannst Du in Ruhe Details und Feinheiten eines Insekts oder einer winzigen Blüte ansehen. Sei mit den Tieren aber besonders vorsichtig: Die kleinen Krabbler sind empfindlich und schnell ist ein Bein oder Fühler gequetscht. Übe erst einmal mit langsamen Insekten, wie z.B. Käfern oder Ameisen.

Vorsicht bei Stachelträgern!

Schnell fliegende Insekten oder zarte Schmetterlinge sind nur etwas für bedächtige Profis. Am besten fängst Du sie zunächst mit einem Kescher und bugsierst sie dann in Deine Becherlupe; lass Dir dabei ruhig von einem Erwachsenen helfen. Lieber ein Insekt entkommen lassen, als es im Eifer der »Jagd« zu ver-



Ganz schön spannend, was man auf einer Wiese so alles entdecken kann. Mit Naturlehrer Harald Harazim unterwegs.

letzen. Leben und leben lassen! Bienen oder Hummeln solltest Du am besten gar nicht fangen, denn die können stechen. Du kannst sie stattdessen sehr gut an einem Insektenhotel beobachten.

Sorgsamer Umgang mit den Tieren

Becherlupe mit Tieren drin keinesfalls unnötig lange in der Sonne stehen

lassen! Und nicht vergessen: Die gefangenen Tiere nach eingehender Beobachtung wieder frei lassen! Denn Deine Becherlupe ist nicht ihr angestammter Lebensraum und hier finden sie keine Nahrung. Am besten entlässt Du sie an der Stelle wieder in die Freiheit, an der Du sie gefangen hast.

Pflanzen unter der Lupe

Mit der Lupe an Deiner Becherlupe kannst Du Dir auch die Details von Pflanzen ganz genau angucken. Dazu musst Du sie noch nicht einmal ausreißen oder abrupfen. Du kannst also Forschung am »lebenden Objekt« betreiben! Mit der Lupe lassen sich die kleinen Blattadern verschiedener Pflanzen deutlich studieren oder die »fiesen« Brennhaare der Brennnessel vorsichtig betrachten.

Was sind Insekten?

- Gehören zu den Gliedertieren (wirbellose Tiere, deren Körper in mehrere Abschnitte unterteilt ist).
- Haben deutlich voneinander abgegrenzte Körperteile (Kopf, Brust- und Hinterteil).
- Haben (meistens) sechs Beine.
- Zu den Insekten gehören z.B. Marien-

- käfer, Ameisen, verschiedene Schmetterlingsarten.
- Weltweit gibt es fast eine Million Insektenarten bekannt, doch Forscher vermuten, dass noch mehrere Millionen unentdeckt sind. Mach Dich also auf die Suche, ob Du vielleicht eine neue Art findest; der kannst Du dann sogar Deinen Namen geben!

Text: Renate Hudak & Harald Harazim;
Fotos: B. Haselbeck (1), Renate Hudak (1);
Illustrationen: トラノスケ/stock.adobe.com